

Themenwerkstatt der DEGES zum Umbau des Autobahndreiecks Funkturm

26.02. und 27.02.2020

Themenschwerpunkt „Luftschadstoffe“

Informationen zur Vorbereitung auf die Diskussion

Wir haben zentrale Punkte zum Thema „Luftschadstoffe“ für Sie zusammengestellt. Ergänzend finden Sie nachfolgend die wichtigsten Fragen und Antworten zu diesem Thema, die von Anwohnerinnen und Anwohnern sowie von weiteren Interessierten bisher an die DEGES gestellt wurden.

Weitere Fragen können Sie uns persönlich an der Themeninsel „Luftschadstoffe“ oder wie bisher über das **Kontaktformular** auf der Webseite oder das **Bürgertelefon** unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 5895 2479 stellen.

Durch den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm kann eine Verbesserung der Luftqualität erreicht werden

Wie sich der Umbau des Autobahndreiecks Funkturm auf die Luftqualität auswirkt, wird im Laufe der weiteren Planung genau geprüft. Hierfür wird ein Luftschadstoffgutachten erstellt. Betrachtet werden dabei vor allem Stickstoffdioxid (NO₂) und Feinstaub (PM10, PM2,5).

Erste Berechnungen zeigen, dass im Umfeld des Autobahndreiecks Funkturm bereits heute eine hohe Vorbelastung mit Luftschadstoffen besteht. Betroffen sind vor allem die nordöstlich der Autobahn A 100 gelegenen Bereiche, konkret die Dresselstraße, der Spiegelweg, die Neue Kantstraße und die Dernburgstraße. Im südlich gelegenen Umbaubereich der Autobahn A 100 ist die Halenseestraße ebenfalls an der Ostseite von hohen Belastungen betroffen. Die Ursache für die hohe Schadstoffbelastung in der Luft in diesen Bereichen ist die sehr hohe Verkehrsbelastung auf dem Autobahndreieck Funkturm in Kombination mit dem geringen Abstand der Bebauung zur Straße.

Die östlich der Autobahn gelegenen Bereiche sind wegen der tendenziell häufigeren Westwinde stärker belastet als die Gebiete, die westlich der Autobahn A 100 liegen. An der Westseite der Autobahn A 100 werden erhöhte Belastungen heute am ICC gemessen. Entlang der Autobahn A 115 verzeichnen der Messedamm und die Eichkampsiedlung heute leicht erhöhte Stickstoffdioxid- und Feinstaubbelastungen.

Durch den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm können in fast allen Bereichen an der Ostseite der Autobahn A 100 Verbesserungen der Luftqualität erreicht werden. Auf der Westseite der A 100 verringert sich die Belastung am ICC. Entlang der Autobahn A 115, deren Lage und Führung sich in der Vorzugsvariante am stärksten verändern, wird die Belastung der Luft mit NO₂, PM10 und PM2,5 nach dem Umbau des Autobahndreiecks geringer sein als bisher.

Die positiven Effekte des Umbaus auf die Luftqualität werden zum einen dadurch erzielt, dass der Verkehr flüssiger läuft. Zum anderen werden durch die neuen Lärmschutzwände die Schadstoffe verwirbelt. Diese werden noch auf der Autobahn mit der Luft durchmischt, dadurch reduziert sich ihre Konzentration. Dieser positive Nebeneffekt reduziert die Belastung für die umliegenden Wohngebiete.

Fragen und Antworten

Erhöht sich durch den Umbau des Autobahndreiecks die Belastung der Anwohner mit Luftschadstoffen?

Die Auswirkungen der Maßnahme auf die Umwelt und damit auch auf die Luftqualität werden im Laufe der weiteren Planung genau geprüft. Hierfür wird ein Luftschadstoffgutachten erstellt. Erste Berechnungen zeigen, dass bereits heute eine hohe Vorbelastung mit Luftschadstoffen, vor allem Stickoxiden (NO_x), im Umfeld des Autobahndreiecks besteht. Durch den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm können in vielen Bereichen leichte Verbesserungen erreicht werden.

Wie wird mit der Luftschadstoffbelastung umgegangen?

Im Gegensatz zur Lärmbelastung ist die Luftschadstoffbelastung mit technischen Mitteln nur bedingt beherrschbar. Im Zuge des Umbaus werden positive Effekte durch eine Verstetigung des Verkehrs und vor allem durch die neuen Lärmschutzwände erzielt. Diese sorgen dafür, dass auf der Autobahn die Luft durchmischt und verwirbelt wird. Dies hat positive Effekte auf die Schadstoffbelastung im Umfeld.

Wie fließen die Windrichtungen in die Berechnungen mit ein?

Bei der Begutachtung der Emissionen wird ein Ausbreitungsmodell errechnet, das alle Windrichtungen berücksichtigt und dabei die ortstypischen Windverhältnisse statistisch aus Messwerten ermittelt und repräsentativ zu Grunde legt.

Werden die vorhandenen Kaltluftschneisen erhalten?

Nach dem aktuellen Planungsstand werden die Kaltluftströmungen vom Grunewald Richtung Innenstadt durch den Umbau des Autobahndreiecks Funkturm nicht maßgeblich beeinflusst. In den nächsten Planungsstufen werden hierzu detaillierte und belastbare Nachweise geführt.

Welche Auswirkungen haben die Umbauten auf den Kaiserdamm bezüglich Verkehrs-, Lärm-, Luftbelastung?

Nach dem Umbau des Autobahndreiecks wird sich die Verkehrsbelastung entsprechend den ersten Verkehrsumlegungsberechnungen auf dem Kaiserdamm je nach Straßenabschnitt voraussichtlich um maximal fünf Prozent (ca. 2.500 Kfz/24h) erhöhen. Die Erneuerung der Rudolf-Wissell-Brücke hat darauf keinen wesentlichen Einfluss, da diese im Bestand erneuert wird und keine Änderung der Verkehrsbeziehungen mit sich bringt.



Während der Bauarbeiten wird sich die Verkehrsbelastung auf dem Kaiserdamm erhöhen, solange die neue Anschlussstelle Messedamm noch nicht voll nutzbar ist.

Nach den vorläufigen Berechnungen der Vorplanung wird sich die Verkehrsbelastung des Kaiserdamms im westlichen Teil bis zum Theodor-Heuss-Platz während des Umbaus um ca. 17.000 Kfz/24h erhöhen. Verkehrslenkende Maßnahmen werden noch untersucht und sind in diesen ersten Berechnungen noch nicht enthalten.

Zu den Auswirkungen der Maßnahme auf die Umwelt und damit auch auf die Luftqualität liegen erste Untersuchungen vor. Diese werden im Laufe der weiteren Planung genauer geprüft. Hierfür wird ein Luftschadstoffgutachten erstellt. Erste Berechnungen zeigen, dass bereits heute eine hohe Vorbelastung mit Luftschadstoffen, vor allem Stickoxiden (NO_x), im Umfeld des Autobahndreiecks und des Knotenpunktes Messedamm/Kaiserdamm besteht. Grenzwertüberschreitungen sind an der Kreuzung Kaiserdamm/Messedamm nicht zu verzeichnen. Die Belastung an der Kreuzung Kaiserdamm/Messedamm liegt im Jahresmittel für NO₂ und PM₁₀ zwischen 34 und 37 µg/m³ und für PM_{2,5} zwischen 22 und 25 µg/m³. Diese Werte werden infolge des Umbaus des Autobahndreiecks nicht maßgeblich beeinflusst.

DIE INFORMATIONS- UND DIALOGANGEBOTE DER DEGES

Wir halten Sie auf dem Laufenden

-  Auf der Webseite unter www.deges.de/ad-funkturm können Sie sich über den Projektstand informieren. Sie finden dort Hintergründe, aktuelle Informationen und Materialien zum Download.
-  Wir informieren die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Interessierte anlassbezogen über aktuelle Entwicklungen im Projekt.

Stellen Sie uns Ihre Fragen!

-  Sie erreichen unser Bürgertelefon montags bis sonntags zwischen 8 und 20 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer: **0800 5895 2479**
-  Für Fragen zum Umbau des Autobahndreiecks Funkturm sowie zu weiteren Projekten der DEGES nutzen Sie unser Kontaktformular auf der Projektunterseite Dialog.
-  Bitte registrieren Sie sich unter www.deges.de/ad-funkturm/dialog, um Informationen und Veranstaltungshinweise zum Projekt per E-Mail zu erhalten.

IMPRESSUM

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Zimmerstraße 54, 10117 Berlin

HINWEIS

Alle Angaben Stand Januar 2020.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.